

Leonhards - Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Gellmersbach



3-2019



*Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!*

Markus 9,24 - Jahreslosung 2010

Augen.BLICK

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

(Iris Macke, aus: Der Andere Advent 2018/19)

Wie oft hört man in diesen Tagen: Der Advent soll ruhig und besinnlich sein. Eine Zeit der Rückbesinnung, dass Gott in Jesus zu uns auf die Erde gekommen ist. Von Ruhe und Besinnung ist bei mir aber meist nur wenig zu sehen: Geschenke müssen gekauft, Plätzchen gebacken und Weihnachtsfeiern besucht werden. Über den ganzen Weihnachtsvorbereitungen verliere ich manchmal den Grund des Festes aus den Augen.

„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel.“ (Sacharja 9,9) So ruft der Prophet Sacharja das Volk Israel zur Freude auf. Aus seinen Worten schwingt echte Begeisterung: eine Begeisterung, die mir selbst leider oft fehlt, wenn es um die Weihnachtsbotschaft geht.

Freue ich mich an Weihnachten noch darüber, dass Gott Mensch wurde, oder werden andere Dinge wichtiger? Vergesse ich sozusagen das Geburtstagskind über den Vorbereitungen für die Geburtstagsfeier?



Wenn ich das gerne anders hätte, muss ich meine Haltung ändern. Nicht, indem ich meinen Alltag völlig umkreple oder mich zwingen geistliche Adventskalender zu lesen, sondern indem ich lerne, meinen Blickwinkel zu ändern und neu eine Erwartungshaltung gegenüber Gott einzunehmen. Wenn ich mir immer wieder bewusst mache, dass Gott wirklich gegenwärtig ist, lerne ich neu damit zu rechnen, dass er in mein Leben spricht – mitten in den Alltag und weihnachtlichen Vorbereitungsstress hinein.

Wenn ich bspw. Gäste erwarte, ist oft noch nicht alles fertig bei mir. Aber selbst, wenn ich in der Küche stehe und die letzten Dinge vorbereite, lausche ich mit einem halben Ohr hin, ob es an der Türe klingelt. Das ist die Haltung, die ich auch Gott gegenüber einüben möchte. Ich muss nicht alles stehen und liegen lassen. Ich darf in der Adventszeit die üblichen Weihnachtsvorbereitungen treffen. Aber das mit einem geschärften Ohr dafür, wann Gott mir begeben und mein Gast sein will.

Und nun zum Schluss: lesen Sie das Gedicht noch einmal von unten nach oben!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtzeit!

Ihre,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'U. Gindler'. The script is cursive and somewhat stylized.



(Inspiration: Andacht von Rebecca Thiel, ERF)

Ein.BLICK

Jungschar feiert den Reformationstag

In diesem Jahr feierten die Kinder unserer Gemeinde zum ersten Mal im Rahmen einer Jungscharübernachtung extra den Reformationstag. Insbesondere die Kleinen denken am 31. Oktober sofort an das okkulte und amerikanisch-inspirierte, „Halloween“ – an das gruselige Verkleiden, das Von-Tür-zu-Tür Gehen und das Süßigkeiten Erpressen - „trick or treat“.

Die Gruppenübernachtung im Pfarrhaus lud alle Jungscharler dazu ein, am 31. Oktober an den Reformationstag sowie Martin Luther und damit an seine freudige, christliche Bedeutung zu erinnern. Nachdem insgesamt 12 Mädchen und Jungen mit Sack und Pack im Pfarrhaus eingetroffen waren, begann die Jungschar extra mit einer Kennenlernrunde und ging mit einem abwechslungsreichen Spielespiel nachmittags sowie dem Basteln von Fliegern aus Balsaholz weiter.



Auf den Spuren von Martin Luther ging es nach einer kräftigen Pizza-Stärkung mit Fackeln durch Wald und

Weinberge. Die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren meisterten dabei jede Quiz- und Waldstrecken-Hürde.



Ein biblischer Film vor dem Schlafengehen rundete das besondere Erlebnis ab.

Am nächsten Morgen ging nach einer lustigen Küssenschlacht, einem leckeren Frühstück und einer klasse Hausrallye die für alle sehr wertvolle und spaßige Zeit zu Ende.

Das Betreuerenteam, bestehend aus Anja Dierolf, Simon Fauser, Natalia Hierl, Fabian Schwarz und Adrian Wild, blickt auf ein freudiges Reformationsfest zurück; und auch das Feedback der Jungscharler war grandios!



BLICK.feld

Alle Jahre wieder - ein Lied von Wilhelm Hey. Er wurde 1789 als Pfarrerssohn in Leina geboren und wuchs nach dem Tod der Eltern bei seinem Bruder Karl auf. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Gotha studierte er Theologie in Jena und Göttingen.

1811 bis 1814 war Hey Hauslehrer in den Niederlanden, danach als Lehrer in einem Gothaer Schulinternat, bevor er 1818 Pfarrer in Töttelstädt in der Nähe von Erfurt wurde.

Im Jahre 1827 erhielt Hey die Berufung zum Hofprediger in Gotha. Er wurde dann 1832 Pfarrer, Superintendent und Bezirksschulinspektor in Ichtershausen bei Erfurt. In Thüringen geriet Wilhelm Hey in Konflikt mit dem theologischen Rationalismus. Hey wünschte sich ein lebendiges Christentum, eine menschenzugewandte Theologie, und engagierte sich für sozialkaritative Maßnahmen. So betreute er neben einer Fortbildungsschule für Handwerkerlehrlinge auch ein Kinderheim, das die Kinder von arbeitenden Müttern betreute. 1829 veröffentlichte Wilhelm Hey eine "Auswahl von Predigten" und später "Erzählungen aus dem Leben Jesu für die Jungen" sowie das Werk "Das Kind von der Wiege bis zur Schule".

Weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt wurden Wilhelm Heys "Fünfzig Fabeln für Kinder"

denen "Noch fünfzig Fabeln für Kinder" folgten. Diese Fabeln wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Wilhelm Hey schrieb aber auch Texte für Lieder.

Sein Lied "Alle Jahre wieder" ist zu einem der bis heute beliebtesten Weihnachtslieder geworden, auch das bekannte Abendlied: "Weißt du, wie viel Sternlein stehen" stammt von ihm.

Am 19. Mai 1854 starb Wilhelm Hey in Ichtershausen.

Neben anderen bekannten Liedern werden wir am 14. Dezember bei einem Mitsingkonzert in der Leonhardskirche auch "Alle Jahre wieder" zusammen singen.



LIEDER PROJEKT

Alle Jahre wieder
Achtelkonzert zum Zuhören und Mitsingen

Samstag 14. Dezember
18 Uhr Leonhardskirche Gellmersbach

3. Advent, 15. Dezember
18 Uhr Ulrichskirche Eberstadt

Unter Mitwirkung des Kirchenchors Eberstadt-Gellmersbach
Pflöck- und Streicherensemble und Solisten

Begleitend: Eine Fülle von Liedprojekten von Carus, www.carusverlag.de

Rück.BLICK

Erntedankfest

Klausurtagung KGR



WO.GE.LE

Kirchen kino "Die Hütte"



Alphakurs



Konfirmation

Konfigfreizeit



Klavierkonzert

Kirchenchorausflug

Zehntelesmühle



Jubiläumskonzert "Halleluja"



Osterbrot

Emmausgang



Jungscharübernachtung

Singen auf der BUGA



Goldkonfirmation

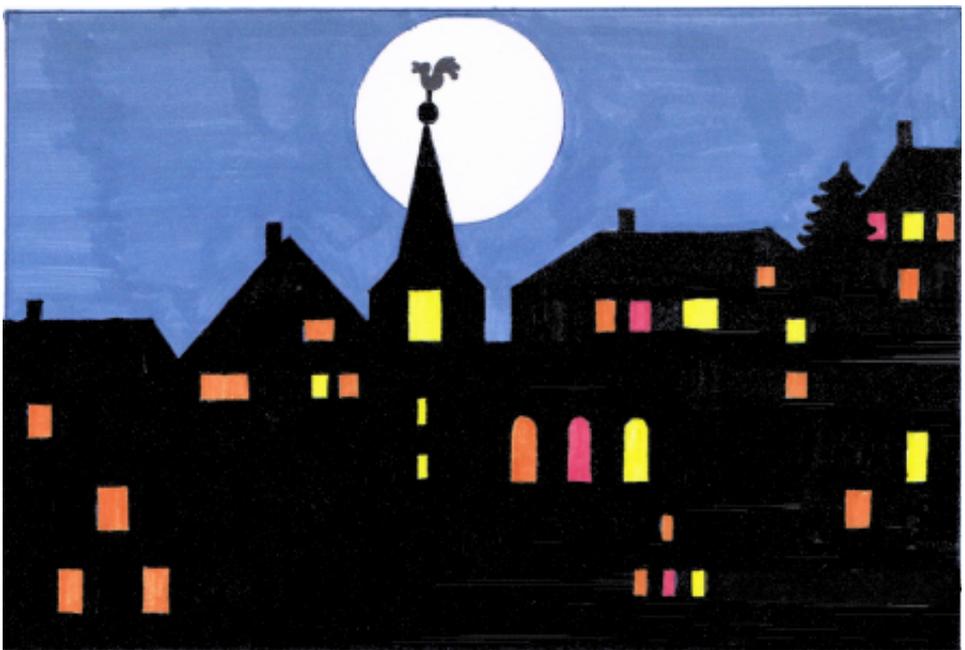
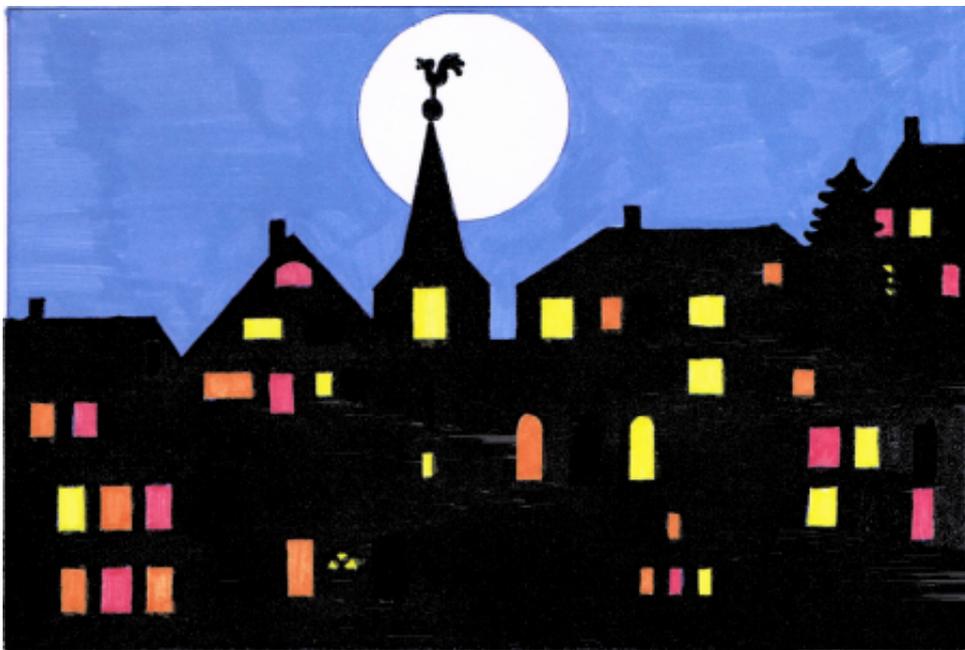


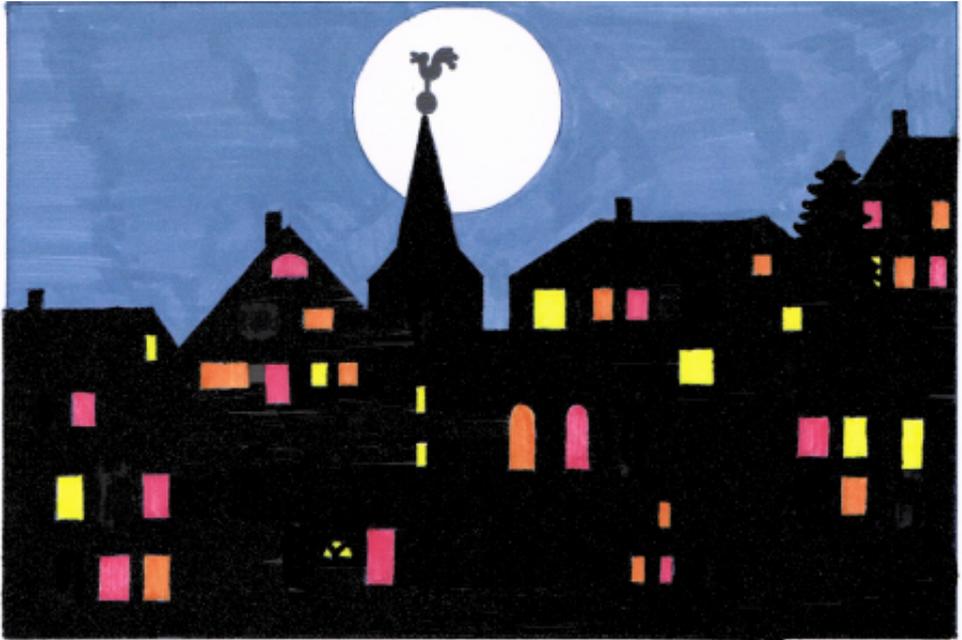
Ausstellungseröffnung



Erntegabensammlung der Jungschar







In welcher Stadt leuchten die meisten Fenster?



Der Glasfenster-Zyklus im Ostchor der Johanneskirche Weinsberg



Westfenster auf der Nordseite

Ostfenster

Westfenster auf der Südseite

Die sieben Glasfenster des Ostchors sind abstrakte Kunstwerke, die von Professor Johannes Schreiter in den Jahren 2009 und 2010 entworfen, von der Firma Derix hergestellt und 2011 in den Ostchor eingebaut wurden. Johannes Schreiter ist als Glaskünstler weltweit tätig. So übernahm er Glasfenstergestaltungen nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch in Frankreich, Wales, England, Schweden, Israel und den USA. In einem Brief an Bürgermeister a.D. Jürgen Klante schrieb Johannes Schreiter 2010 Folgendes über seinen Fenster-Zyklus: „Mit den beiden einander gegenüberliegenden Fenstern im Westen beginnt der siebenteilige Zyklus; das Auge des Betrachters wird schließlich hingeführt

zum dreibahnigen östlichen Mittelfenster. – Abstrakte Bilder, und um die handelt es sich hier, erschließen sich am bereitwilligsten dem meditierenden Menschen. Ihre weitgehend verborgenen Inhalte verweigern sich deshalb gerne einer rein diskursiven Annäherung. ‚Wie in Religion und Metaphysik, so übersteigt der Mensch auch in der Kunst das Vorfindliche, und zwar auf dem Weg der Imagination – der Fähigkeit also, Bilder zu machen und wahrzunehmen.‘ (Jochen Walldorf, in ‚Impulse‘ 4/2009). Im Westen der Kapelle wird der lichte Gelbton, der wie eine Melodie, wie ein cantus planus (seit dem 12./13. Jahrhundert der einstimmige, nicht rhythmisierte Gregorianische Choral), den gesamten Zyklus hinterfängt,

noch teilweise von strengen grauen, aber durchweg beschädigten Flächenformen verdeckt. Erst im Mittelfenster kommt er ungestört zur Geltung, gleichsam als Vorbote der uns erwartenden jenseitigen Herrlichkeit und eines Friedens, der eben nicht von dieser Welt ist. – Die Erinnerung an diesseitige Bedrängnisse – an die Brüchigkeit hiesiger Existenz – wird vom überirdischen Glanz und der Ruhe des Ostfensters ‚weggeleuchtet‘. – ‚Zu dir hin hast du uns geschaffen, und ruhelos ist unser Herz, bis es zur Ruhe kommt in dir.‘ (Augustinus) Die für mein bildnerisches Vokabular charakteristischen Klammerfiguren, die sich in den westlichen Fenstern noch horizontal zur Mitte hinbewegen, strecken sich in den dieses Ostfenster flankierenden Glasteppichen nunmehr nach oben aus. Ihre schlanken, himmelwärts ausgerichteten ‚Arme‘ stehen als Chiffren für Anbetung als auch als Zeichen für Sehnsucht und Heimweh: Wie bei Prediger 3, 11 nachzulesen ist, hat Gott in uns den Wunsch eingepflanzt, nach dem zu fragen was ewig ist – d.h. nach unserer eigentlichen Heimat. –

Die sokratische Äußerung – hier auf Latein – ‚quae supra nos, nihil ad nos‘ (Was über uns ist, geht uns nichts an) bedarf deshalb unbedingt der lutherschen Deutung: ‚Was über uns ist‘ begreift nämlich Luther als das, was Gott uns nicht offenbart,

und das, schreibt er, könne man nur anbeten! Meine blauen Anbetungschiffren richten sich gewissermaßen als stiller Appell an den geheimnismüden, aufklärungssüchtigen Zeitgenossen, der fast in jedem von uns schlummert. – Ferner: Meine hochgradig raumschichtig, orthogonal und kontrapunktisch gehaltene Komposition aus einfachen geometrischen Versatzstücken wird von den für mein Werk typischen, bisweilen dynamischen Linien belebt und ergänzt.

All diese bildkünstlerischen Spezifika Farbe, Linie, Form sowie Helligkeit und Dunkelheit sind Mittel zur Sinnggebung und verlangen nach einer Auslegung des Betrachters – denn laut Semiotik kommt ein Kunstwerk erst in ihm zur Vollendung! Deshalb können Interpretationen des Künstlers das ganz persönliche In-Besitz-Nehmen einer bildnerischen Botschaft erschweren, wenn nicht gar verhindern. Ich hoffe, dass dies durch meine knappe Anleitung zum Sehen nicht geschieht.“

Die Glasfenster fordern uns als Betrachter heraus, eine eigene Interpretation zu finden und dabei meditierend über sich und die Welt nachzudenken. Einen guten Einstieg dazu bietet jeden Mittwoch um 9 Uhr die Taizé-Andacht im Ostchor der Johanneskirche.

Wilfried Bendel

Namen und Adressen

Pfarramt/ Gemeindebüro

Pfarrerin Kerstin Günther

Weinsberger Str. 14, Gellmersbach

Telefon 07134-14643

Mail: Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de

Erreichbar: dienstags, mittwochs, freitags

Sekretärin Bettina Härpfer

Freitags 14.30-16 Uhr

www.kirche-gellmersbach.de

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende Susanne Weingart-Fink

Telefon 07134-909104

Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflegerin

Christiane Halbhuber

Telefon 07134-14489

Mail: christiane.halbhuber@gmx.de

Konto Ev. Kirchengemeinde

Gellmersbach

Kreissparkasse HN

IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Mesnerinnen

Sabine Schmitz-Kaeser

Telefon 07134-9172595

Corina Acker

Telefon 07134-919746

Gemeindeguppen

Kinderkirche

Sonntags 10-11 Uhr

Singen, biblische Geschichten hören,
beim Krippenspiel an Heiligabend
mitspielen und....

Kontakt: Pfarramt 14643

Bubenjungschar

Montags 16.30-18.00 Uhr

Spielen, singen, Geschichten hören für
Jungs ab Grundschulalter

Kontakt: Simon Fauser 9099450

Kirchenchor:

Dienstags 20-21.30 Uhr

im Pfarrhaus Eberstadt

Musikalisch den Gottesdienst und
Konzerte mitgestalten.

Kontakt: S. Weingart-Fink 909104

Mädchenjungschar:

Mittwochs 17-18.30 Uhr

Spielen, singen, basteln für Mädchen
im Grundschulalter

Kontakt: Anja Dierolf 904080

Jugendkreis

Donnerstags 19-21 Uhr

Kontakt: Pfrin. Kerstin Günther

Seniorenkreis

Einmal im Monat

Donnerstags

14.30-16.30 Uhr

Kontakt: Pfrin. Günther 14643

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Gellmersbach

Weinsberger Straße 14

74189 Weinsberg-Gellmersbach

Texte:

Wilfried Bendel, Natalja Gierl, Pfrin. Kerstin

Günther, Sabine Schmitz-Kaeser, Susanne

Weingart-Fink

Bilder:

Corina Acker, Luisa Acker, Annalena Barthau, W.

Bendel, Simon Fauser, Adalbert Freudenberger, S.

Schmitz-Kaeser, S. Weingart-Fink, Pixabay

Layout und Design von fink-enterprises



Aus.BLICK

Wussten Sie schon,...

... dass wir am Samstag, 30. November wieder **Brot backen im Backhaus?** Anmeldung bei Fr. Weingart-Fink Tel 909104

... dass es im Februar/März wieder eine Predigtreihe in unserem Distrikt "Kreuz" geben wird. Thema: "**die.LIEBE.verwandtschaft**"



... dass es wieder einen **Jahreskalender von Gellmersbach** mit alten und neuen Fotos, sowie allen Festen und Veranstaltungen in unserem Dorf gibt. Die ersten 100 sind vergriffen, aber wir haben schon nachbestellt. Die Kalender sind für 5€ zu erwerben, z.B. beim Adventsfenster, nach dem Gottesdienst oder im Pfarramt.

... dass der **Weltgebetstag am 1. März 2020** das Land Simbabwe in den Mittelpunkt stellt.



Am 18. Januar findet in Weinsberg ein Vorbereitungstreffen statt. Interessentinnen wenden sich bitte ans Pfarramt 14643.

...dass wir händeringend



Mitarbeiter/innen suchen, die bereit sind, für den monatlich stattfindenden Seniorenkreis Verantwortung zu übernehmen.

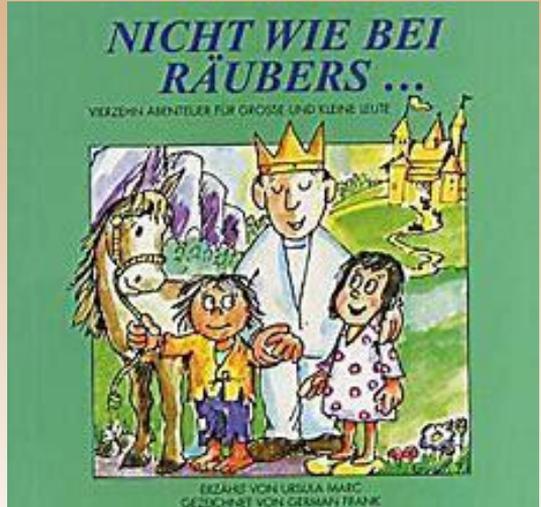
**Andernfalls kann der Seniorenkreis so nicht mehr stattfinden
Melden Sie sich bitte im Pfarramt.**

BLICK.punkt

Ferienlangeweile??

Langweiliges Fernsehprogramm??

Am knisterndem
Kaminfeuer bei heißem
Kaba oder Tee
gibt es spannende
Geschichten für Kinder.



Vorlesetage am

1. Januar

2. Januar

3. Januar

4. Januar

5. Januar 2020

von 10-11 Uhr im Pfarrhaus.

weit.BLICK

Termine im Distrikt "Kreuz"

26.12.2019, 10 Uhr, Johanneskirche Weinsberg

Weihnachtsoratorium, Camille Saint-Saens

Jugendkantorei Weinsberg

Leitung: Andreas Mattes

26.12.2019, 17.30 Uhr Seeweihnacht am Lennacher See

31.12.2019, 22 Uhr, Johanneskirche Weinsberg

Musik und Meditation zum Jahreswechsel

Gerhard Frisch, Orgel

01.01.2020, 17 Uhr Neujahrgottesdienst Ulrichskirche Eberstadt

über.BLICK

- | | | |
|-----------|-------------------------------|--|
| So 01.12. | 10 Uhr
11-17 Uhr | 1. Advent Gottesdienst (Günther)
Kirchenwahl in der Leonhardskirche |
| | 18 Uhr | Adventsfenster am Pfarrhaus |
| Sa 14.12 | 18 Uhr | Alle Jahre wieder - Adventskonzert
zum Zuhören und Mitsingen |
| So 15.12. | 10 Uhr | 3. Advent Gottesdienst (Günther)
mit Kindergarten |
| Di 24.12. | 16.30 Uhr | Heiligabend-Gottesdienst (Günther)
Krippenspiel der Kinderkirche |
| Mi 25.12. | 10 Uhr | 1. Christfesttag (Günther)
mit Abendmahl |
| Di 31.12. | 18.00 Uhr | Silvester, Gottesdienst mit Abendmahl |
| Mo 06.01. | 10 Uhr | Distriktgottesdienst in Eberstadt |
| So 12.01. | 10 Uhr | Gottesdienst (Günther) |
| So 26.01. | 10 Uhr | Gottesdienst (Günther) |
| So 09.02. | 10 Uhr
11 Uhr
12.30 Uhr | Gottesdienst (Günther)
Gemeindeversammlung
in der Leonhardskirche
Mitarbeiterfeier |
| So 23.02. | 10 Uhr | Gottesdienst (Günther) |
| Fr 01.03. | 19.30 Uhr | Weltgebetstag "Simbabwe" |



Kinderkirche jeden Sonntag 10 Uhr im Pfarrhaus
An den Sonntagen, an denen kein Gottesdienst in Gellmersbach
stattfindet, laden wir zu den Gottesdiensten im Distrikt ein.
(Mitfahrgelegenheit? Tel 14643)

Gellmersbacher Adventsfenster 2019



Herzliche Einladung:
jeden Abend um 18 Uhr vor dem Haus der
Gastgeber, also im Freien, gibt es Lieder,
Geschichten, Tee oder Punsch und nette
Begegnungen.
Dauer ca. 20 Minuten

So	01.12.	Mädchenjungschar	Pfarrhaus
Mo	02.12.	Weinbau Fam. B. Supp	Weinsbergerstraße
Di	03.12.	Fam. Weingart-Fink	Taubenäckerweg 8
Mi	04.12.	Fam. Lehmann	Rieslingstr. 3
Do	05.12.	Fam. T. Acker	Weinsbergerstr. 5/1
Fr	06.12.	Fam. Stenger	Weinsbergerstr. 10
Sa	07.12.	Sportheim	Dahenfelderstraße
So	08.12.	MTVC Gellmersbach	Schuppen beim Vereinsheim
Mo	09.12.	Fam. M. Acker	Ringstr. 26
Di	10.12.	Kindergarten	Dahenfelderstraße
Mi	11.12.	Landfrauen	Backhaus
Do	12.12.	Fam. W. Schmitt	Oststr. 11
Fr	13.12.	Fam. M. Leib	Dahenfelderstr. 16
Sa	14.12.	Advents-Mitsingkonzert	Leonhardskirche
So	15.12.	Fam. G. Barthau	Gartenstraße
Mo	16.12.	Fam. S. Treier	Berggasse
Di	17.12.	Fam. Schmitz-Kaeser	Berggasse
Mi	18.12.	Fam. A. Stegmaier	Kirchstr. 3
Do	19.12.	Feuerwehr	Feuerwehrhaus
Fr	20.12.	Fam. Ebinger	Taubenäckerweg 14
Sa	21.12.	Fam. Nicklas/Teller	Salmannsäcker 4
So	22.12.	Fam. Krumrein	Leonhardsweg 5
Mo	23.12.	Fam. Frank	Hofladen
Di	24.12. 16.30	Uhr Krippenspiel	Leonhardskirche